

https://www.amazon.de/Blues-Caravan-2018-Mike-Zito/dp/B07FSWH8PW/ref=sr_1_1?s=music&ie=UTF8&qid=1537897467&sr=1-1

Mathias Pack

VINE-PRODUKTTESTER

5,0 von 5 Sternen Blues Caravan 2018 wieder mit drei interessanten und unterschiedlichen Protagonisten!

25. September 2018

Format: Audio CD

Der schon seit 2005 traditionell abgehalten Blues Caravan von Ruf Records geht alljährlich hochkarätig in eine neue Runde: Diesmal mitgeschnitten im Januar 2018 im "Cafe Hahn" in Koblenz, gestalten wieder drei unterschiedliche Protagonisten einen tollen Konzertabend, der nun seinen Weg auch auf eine atmosphärische Liveaufnahme mit großartiger Bluesmusik und individuellen Stilrichtungen und Stimmen gefunden hat.

Das Package bestehend aus CD und DVD bietet zwölf Songs der Show auf der Audio-CD; das gesamte Konzert in Bild und Ton auf der zugehörigen DVD, die mit weit über zwei Stunden Laufzeit noch ganze sieben Nummern mehr zu bieten hat.

Nach dem wunderbaren gemeinsamen Opener "Low down and dirty", eröffnet die Kroatian Vanja Sky, als Ruf Records Novizin, den furiosen Abend flott und rockig mit einer coolen Stimme, die mich ein wenig an Melissa Etheridge in jungen Jahren erinnert.

Danach entert US-Mucker Mike Zito die Bühne. Er ist ein exzellenter und hoch geschätzter Musiker, Gitarrist und Produzent in der Blueszene und schon einige Jahre lang bei Ruf unter Vertrag und vom Bluesmagazin schon oft gelobt und positiv rezensiert.

Highlight des Abends ist ganz sicher Bernhard Allison aus Chicago, dessen legendärer, 1997 verstorbener Vater Luther Allison (dessen Manager Thomas Ruf war und was seinerzeit ebenfalls zur Gründung des Plattenlabels führte) das Zepter bei Ruf Records quasi an seinen jüngsten Sohn übergab.

Sein unverwechselbares Gitarrenspiel und seine Verehrung für Jimi Hendrix und Stevie Ray Vaughan bilden eine bluesy-funky Mixtur, die auch mächtig groovt und rockt und richtig Spaß bereitet.

Hervorragend begleitet werden die drei Gitarristen und Sänger übrigens von der „Band“, lediglich bestehend aus Mario Dawson an den Drums und Roger Inniss am Bass.